

17.03.2015



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 10.03.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.02.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zum Radnutzungskonzept
 - 7.2. Evaluierungsbericht integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
 - 7.3. Information zur "Abrechnung Umweltprojekte 2014"
 - 7.4. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage:** BV/0100/2015 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"
Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB
- 10.2. **Vorlage:** BV/0096/2015 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft
02.21 - Jugendkoordinatorin
Jugendklub STINO – Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung und
Baubeschluss
- 10.3. **Vorlage:** BV/0110/2015 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion
Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde
Fraktion FDP
Abschaffung Stellplatzablösesatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des ABPU sind 9 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.02.2015**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Roswita Ludwig, Nagelstraße 26, 16225 Eberswalde:

- verliest das Anschreiben vom 10.03.15 (**Anlage 2**) und fragt, warum die Stellplatzablösesatzung abgeschafft werden soll und welche Begründung es dafür gibt

Frau Fellner informiert, dass von 3 Fraktionen die Aufhebung der Stellplatzablösesatzung als Beschlussvorlage zur Vorberatung für die heutige Sitzung eingereicht und unter TOP 10.3 behandelt, vom Einreicher der Sachverhalt dargelegt und begründet wird. Sie berichtet weiter, dass durch Stellplatzablöse im Jahr 2013 insgesamt 5.450 Euro und im Jahr 2014 insgesamt 2.950 Euro eingenommen wurden und diese Beträge, gemäß der Stellplatzsatzung zweckgebunden eingesetzt wurden, unter anderem zur Verbesserung von Einrichtungen des Personennahverkehrs. Der Bau eines neuen Parkhauses, wie von Frau Ludwig angesprochen, ist aus diesen Beträgen nicht finanzierbar.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zum Radnutzungskonzept

Frau Leuschner informiert, dass nach erfolgreicher Untersuchung und Analyse der derzeit vorherrschenden Radverkehrsinfrastruktur in Eberswalde nun das umsetzungsorientierte Radnutzungskonzept für Eberswalde im Entwurf vorliegt und berichtet über den Anlass und den weiteren Ablauf. Sie weist darauf hin, dass der heute vorgestellte Entwurf des Radnutzungskonzepts am nächsten Morgen der ABPU-Sitzung im Bürgerinformationssystem der Stadt online gestellt ist und auch im Stadtentwicklungsamt zur Einsichtnahme bereit liegt.

Herr Banaskiewicz nimmt ab 18:30 Uhr an der Sitzung teil **(10 Mitglieder)**.

Herr Fremer vom Büro Radverkehr-Konzept erläutert anhand der Präsentation „Umsetzungsorientiertes Radnutzungskonzept Stadt Eberswalde“ **(Anlage 3)** über die Planungsgrundsätze.

TOP 7.2

Evaluierungsbericht integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

Frau Fellner erläutert die Absichten und Ziele, Herr Renner zeigt den derzeitigen Arbeitsstand des Energie- und Klimaschutzkonzeptes anhand der Präsentation „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept - Information zur Evaluierung 2014 -“ **(Anlage 4)**.

Frau Leuschner informiert, dass die Präsentation auf der Grundlage von Zuarbeiten verschiedener Fachämter eines von Herrn Renner erarbeiteten Berichts „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, Evaluierung 2014“ basiert. Die Verwaltung wird den ausführlichen Bericht den Fraktionen in den nächsten Tagen zur Verfügung stellen.

Frau Fellner nimmt Bezug auf den Beschluss Nr. 52/547/13 „Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) - Selbstbindungsbeschluss“ der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2013 einschließlich des Aktionsplans mit den darin aufgeschlüsselten Maßnahmen und informiert, dass im Dezember 2014 beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ein Fördermittelantrag gestellt wurde. Dieser sieht die im Konzept enthaltene Maßnahme zur Schaffung einer Stelle „Klimaschutzmanagement“ vor, um die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen zu begleiten. Sie informiert weiter, dass seitens der Fördermittelstelle in der Nachforderung vom 03.03.15 darauf hingewiesen wurde, dass die Formulierung „Selbstbindungsbeschluss“ für den Fördermittelgeber nicht ausreichend ist und es für die Zuwendung von Geldern einen Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums (Stadtverordnetenversammlung) bedarf, in dem die „Umset-

zung des Konzeptes“ als auch der „Aufbau eines Controlling-Systems“ zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen wortwörtlich enthalten sind. Die Verwaltung sieht aus diesem Grund vor, der Stadtverordnetenversammlung am 26.03.15 einen Beschlussvorschlag in Ergänzung zu dem vor genannten Beschluss für die Umsetzung des Kommunalen Energiekonzeptes für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) und die Einführung eines Controlling-Systems zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur Entscheidung vorzulegen und bittet um ein Votum der Ausschussmitglieder.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7.3

Information zur "Abrechnung Umweltprojekte 2014"

Frau Leuschner informiert anhand der Präsentation „Umweltprojekte 2014 - Projekte, Ergebnisse, Effekte“ (**Anlage 5**).

TOP 7.4

Sonstige Informationen

Frau Fellner:

- berichtet über den heutigen Besuch der neuen Staatssekretärin Katrin Lange vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburgs in der Stadt Eberswalde in Form eines Kennlerntermins; dass seitens der Verwaltung auf die sozialen Herausforderung in der Stadt hingewiesen wurde, so zum Beispiel die notwendige Fortsetzung des Programmes „Soziale Stadt“ für das Brandenburgische Viertel und dass auf die Notwendigkeit einer Klärung der Voraussetzungen des Baus der B167 Neu verwiesen wurde
- nimmt Bezug auf die Veranstaltung zum Stadtumlandwettbewerb (SUW) vom 26.02.2015 an der Bürgermeister, Amtsdirektoren und Verantwortungsträgern aus dem Nordostraum Brandenburgs teilgenommen haben; sie macht Ausführungen zum EFRE- (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ELER-Programm (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums), wobei es zum zuletzt genannten einen erhöhten Abstimmungsbedarf gibt und es daher noch nicht genehmigt ist; es gibt Überlegungen, gemeinsam mit den Nachbargemeinden touristische Angebote auszubauen und die Entscheidung, dass die Förderung von Inklusion in Bildungseinrichtungen erst in Schulen beginnt; weiter führt sie aus, dass die Verwaltung vorsieht, die politischen Gremien zu informieren, wenn die Voraussetzungen vorliegen

TOP 8**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9**Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**Frau Wagner:

- weist darauf hin, dass erneute Müllablagerungen eines Grundstückes in der Eichwerder Straße öffentlichen Verkehrsraum erheblich in Anspruch nehmen

Frau Fellner sagt zu, dass sie im nicht öffentlichen Teil der heutigen ABPU-Sitzung Ausführungen machen wird.

Herr Pringal:

- regt an, den Schulweg in Nordend von der Poratzstraße, entlang des Lärchenweges bis zur Einmündung Jenny-Marx-Weg zu reparieren, in dem die defekten Gehwegplatten ausgetauscht werden

Die Verwaltung prüft die Anregung.

Herr Reichling:

- nimmt Bezug auf seine Anfrage unter TOP 8 der Niederschrift über den öffentlichen Teil des ABPU am 10.02.15 und fragt, in wie weit die Sanierung der wassergebundenen Wegedecke am Karl-Marx-Platz / Rudolf-Breitscheid-Straße begonnen wurde

Frau Köhler informiert, dass die Verwaltung derzeit eine Mengen- und Kostenermittlung in Vorbereitung auf eine Sanierung durchführt.

- regt an, einen Schutz vor Biberschäden an den Bäumen im Park am Weidendamm, analog dem Baumschutz auf dem Gelände der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde vorzuhalten

Die Verwaltung wird das Anliegen prüfen, inwieweit Vorbereitungen zum Schutz der Bäume vor Biberschäden zu treffen und zu realisieren sind.

Herr Grohs:

- regt an, den Sanierungsbeirat zur Berichterstattung in einer der nächsten ABPU-Sitzungen einzuladen, um über seine Arbeit informieren zu lassen

Herr Sachse nimmt die Anregung entgegen und informiert, dass es dazu einer Abstimmung mit dem Berichtersteller bedarf.

Frau Oehler:

- fragt, ob und wann eine Ersatzpflanzung für die im Zuge der Baumaßnahmen gefälltten Zierkirschen an der Stadtpromenade erfolgen

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu, die Beantwortung erfolgt in der nächsten ABPU-Sitzung.

Herr Sandow:

- weist auf außergewöhnlich lange Wartezeiten an der Ampelanlage in der Michaelisstraße vom Parkplatz kommend zur Eisenbahnstraße hin

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen und wird diese an den Landesbetrieb für Straßenwesen weiterleiten.

- weist darauf hin, dass sich die Vorfahrtsregelung von der Michaelisstraße hin zum Parkplatz als unklar darstellt

Die Verwaltung sagt eine Prüfung durch das Tiefbauamt zu.

- weist darauf hin, dass derzeit vermehrt Kraftfahrzeuge neben der Forstapotheke vor dem Durchgang zum Paul-Wunderlich-Haus, gegenüber der Kirchstraße, parken und fragt, ob das Parken in diesem Bereich genehmigt ist

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen und wird eine Prüfung veranlassen.

- weist darauf hin, dass im Stadtgebiet Westend neue Verteilerkästen aufgestellt wurden und fragt, ob dies in Abstimmung mit der Stadt erfolgt ist

Frau Köhler informiert, dass es sich um Verteilerkästen für Breitbandverkabelung handelt und diese zukünftig im gesamten Stadtgebiet und den umliegenden Gemeinden aufgestellt werden. Die Aufstellorte sind mit der Stadt abgestimmt, aufgrund der Größe der Verteilerkästen stellte sich das Finden von geeigneten Aufstellorten als sehr schwierig dar.

Herr Schubert:

- weist auf die lange Ampelphase an der Ampelanlage in Finow hin, von der Biesenthaler Straße auf die Eberswalder Straße kommend, und der Möglichkeit, Ampelanlagen während der Nachtstunden abzuschalten

Herr Banaskiewicz:

- regt an, die nicht befestigten aber stark beschädigten Straßen im Frühjahr zu schieben
- weist darauf hin, dass die veränderte Verkehrsführung in der Rudolf-Breitscheid-Straße aufgrund der Baumaßnahmen in der Brunnenstraße unzureichend ausgeschildert wurde und regt das Ankündigen von Umleitungen bzw. Aufstellen von Hinweisschildern vor Beginn von vorbereiteten Baumaßnahmen an

Die Verwaltung nimmt die Anregungen entgegen.

TOP 10**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 10.1**

Vorlage: BV/0100/2015

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"

Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB

Herr Grohs:

- regt an, die Fläche im Einmündungsbereich zur Eberswalder Straße im Bebauungsplan nicht als Grünfläche auszuweisen, sondern als Bauland zu belassen, um eine ordentliche Straßenfront zu gewährleisten

Die Verwaltung nimmt diese Anregung entgegen und wird sie mit dem Antragsteller und dem Eigentümer erörtern.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ wird gemäß § 12 BauGB i. V. m § 2 (1) beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ gehören die folgenden Flurstücke: Gemarkung: Finow, Flur: 16, Flurstücke: 76, 78, 14/4; Flur: 17, Flurstück: 69
Das Plangebiet hat eine Größe von 9 ha.

Der Vorhabenträger (VHT) beabsichtigt auf Flächen der ehemaligen Chemischen Fabrik eine Photovoltaikfreiflächenanlage mit feststehenden Modultischen zu errichten. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan dient der Schaffung des notwendigen Planungsrechtes.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0096/2015

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft
02.21 - Jugendkoordinatorin

Jugendklub STINO – Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss

Frau Forster stellt das Projekt aus konzeptioneller Sicht anhand der Präsentation „Um- und Neugestaltung des Jugendklub STINO“ (**Anlage 6**) vor.

Frau Fellner stellt detailliert die Entwurfsplanung aus bautechnischer Sicht vor und erklärt, dass die Verwaltung bemüht ist, so viel wie möglich an dem Gebäude zu erhalten und nur das zu sanieren, was wirklich notwendig und sinnvoll ist und geht auf die Projektfinanzierung ein. Die vorgesehenen Umbaukosten in Höhe von 150.000 Euro sind bereits mit dem Haushalt 2015 beschlossen, die Verwaltung hat darüber hinaus Fördermittel vom Landkreis Barnim in Höhe von 24.200 Euro bewilligt bekommen und es ist eine RSI-Förderung (Rückführung städtischer Infrastruktur) über das Land Brandenburg beantragt.

Die Verwaltung sieht vor, nach Bestätigung der Beschlussvorlage durch die politischen Gremien umgehend mit den bauvorbereitenden Arbeiten zu beginnen, im Sommer die Umbaumaßnahmen durchzuführen, so dass von einer Eröffnung des Jugendclub STINO nach den Sommerferien ausgegangen werden kann.

Frau Forster informiert zur Betreibung des Jugendclubs und geht dabei auf Fragen zur Trägerschaft ein.

Herr Wolff erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

Anregungen und Anfragen im Hinblick auf Fluchtwege werden von der Verwaltung aufgenommen und sie veranlasst die Prüfung auf Umsetzung.

Nach eingehender Diskussion gibt es Vorschläge und Hinweise zur baulichen Umsetzung des Projektes. Die Verwaltung gibt diese an das zuständige Planungsbüro weiter.

Herr Pringal:

- regt an, dass die Verwaltung in einer der nächsten Ausschusssitzungen über die Umsetzung im Projekt der heute getätigten Hinweise und Anregungen informiert

Frau Fellner weist darauf hin, dass es sich lediglich um eine Erweiterung der Raumnutzung für den Jugendclub STINO um die ehemaligen Räume der Verbraucherzentrale handelt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss genehmigt die Entwurfsplanung zur baulichen Ertüchtigung des Gebäudes Heegermühler Straße 2, 16225 Eberswalde zum Jugendklub STINO und ermächtigt den Bürgermeister, das Bauvorhaben entsprechend des Entwurfes ausführen zu lassen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0110/2015

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktion FDP

Abschaffung Stellplatzablösesatzung

Herr Trieloff beantragt das Rederecht für Frau Roswita Ludwig und Herrn Viktor Jede.

Herr Sachse verweist auf die Geschäftsordnung der Stadt und gibt diese auszugsweise wörtlich wieder: „Es kann nur Experten oder unmittelbar Betroffenen das Rederecht erteilt werden“.

Herr Sachse fragt die Ausschussmitglieder, ob es eine Gegenrede zu diesem Sachverhalt gibt.

Es gibt keine Anmerkungen.

Herr Dr. Mai als Einreicher der Beschlussvorlage stellt den Sachverhalt inhaltlich dar.

Herr Wolff:

- weist darauf hin, dass der Beschluss nicht korrekt formuliert ist und schlägt vor, das Wort „Stellplatzablösesatzung“ durch das Wort „Stellplatzsatzung“ zu ersetzen

Herr Trieloff stimmt der Änderung der Beschlussvorlage als Miteinreicher zu.

Frau Fellner weist darauf hin, dass es sich bei dem Sachverhalt richtigerweise um ein Aufhebungsverfahren der Stellplatzsatzung handelt.

Herr Grohs:

- informiert über den Inhalt der Stellplatzsatzungen umliegender Städte, die immer auf der Grundlage der Brandenburgischen Bauordnung und der Gemeindeordnung basieren und verweist auf eine frühere Anregung der Fraktion, die Stellplatzsatzung dahingehend zu überarbeiten, dass sie vereinfachter gestaltet wird und der Verwaltungsaufwand sinkt, aber gleichzeitig die neuen Regelungen übernommen werden können
- regt eine Überarbeitung der Stellplatzsatzung an, so dass durch die Stellplatzsatzung die Barrierefreiheit, die Vorhaltung von Bäumen auf öffentlichen Parkplätzen als auch Fahrradabstellanlagen, Begrünungen von Stellplätzen und räumliche Geltungsbereiche geregelt werden können

Herr Trieloff als Miteinreicher der Beschlussvorlage empfiehlt die grundsätzliche Abschaffung der Stellplatzsatzung, um den Verwaltungsaufwand tatsächlich zu verringern und nicht zusätzliche Regelungen aufzunehmen.

Herr Sachse gibt zu bedenken, dass die Stellplatzsatzung einer grundsätzlichen Überarbeitung bedarf, falls es zu einer ablehnenden Entscheidung der Vorlage kommt.

Abstimmungsergebnis: 5 Dafür und 5 Dagegen

Der Antrag ist bei Stimmgleichheit abgelehnt.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung nicht vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stellplatzsatzung der Stadt Eberswalde wird abgeschafft.

Herr Sachse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:07 Uhr.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

